

Ladendieb stößt Filialeiterin zur Seite

Minden (mt/mre). Ein 19-jähriger Schüler ist am Donnerstagvormittag bei einem Ladendiebstahl im Netto-Markt an der Graßhoffstraße von der Filialeiterin ertappt worden. Als sie den jungen Mann zur Rede stellen wollte, stieß der Dieb die Frau zur Seite und flüchtete. Dank einer aufmerksamen Zeugin konnte eine Polizeistreife den Mann wenig später festnehmen. Mehrere geklaute CDs hatte der Schüler zuvor in seinem Rucksack versteckt und versuchte dann, die CDs an der Kasse vorbeizuschmuggeln. In der Vernehmung zeigte sich der 19-Jährige reumütig und gestand den Diebstahl. Er war bereits wegen ähnlicher Taten der Polizei bekannt.

Neue Spielhalle auf Phönix-Gelände

Minden-Dützen (mt/GB). Der Ortsvorsteher von Dützen, Klaus-Dieter Krug, lädt die Vereine der Kulturgemeinschaft zu einer Sitzung am Montag, 19. Februar, um 18 Uhr im Wichernhaus (Kirche) in Dützen, Friedgartenstraße 35, ein. Unter anderem wird der MEW-Vorsitzende Reinhard Kreil über den Bauverlauf der ehemaligen Schule in Dützen und über die Pläne im Gewerbegebiet am Uphäuser Weg berichten. Des Weiteren gibt es Informationen über eine geplante Tankstelle an der Lübbecke Straße 120 sowie den geplanten Abriss der Phönixhalle und den dort geplanten Neubau einer Spielhalle.

Von Monika Jäger

Minden (mt). Über die massiven Betonabsperungen vor der Glacisbrücke hat sich jetzt im Mindener Bauausschuss Grünen-Politiker Horst Idelberger beklagt. Die Brücke sei seinerzeit als Radfahrverbindung konzipiert gewesen, jetzt aber sei Radfahren darauf verboten.

Mit gutem Grund, wie Bau-Beigeordneter Lars Bursian erklärte. Er erinnerte daran, dass die Brücke saniert werden muss. Sobald das geschehen sei, werde sie auch für Radler wieder befahrbar sein.

Ende Dezember hatten die Städtischen Betriebe Minden die Glacisbrücke wieder für Fußgänger und Radfahrer freigegeben und dabei darauf hingewiesen, dass sie zurzeit nur 50 Prozent Tragfähigkeit hat. Schwere Reinigungsfahrzeuge, Autos und auch Menschenmengen dürfen zurzeit nicht darauf. Auch um die Auffahrt von Autos zu verhindern, stehen die Poller nun dort. Das Gesamtbauwerk ist 177 Meter lang, die beiden Masten sind 105 Meter voneinander entfernt.

Die Glacisbrücke war vom 13. September bis 20. Dezember 2017 komplett gesperrt (das MT berichtete). Es waren Anker gerissen. Die Instandsetzung der Anker erwies sich als sehr umfangreich, so eine Information der Stadtverwaltung Minden vom Dezember. Auf einer Länge von vier Metern müssen die alten Ankerstangen aus dem harten Beton ausgebohrt und durch neue ersetzt werden. Das Stuttgarter Ingenieur-Büro Schlaich Bergermann und Partner berechnete die Instandsetzung. Die Arbeiten wird die Firma Dywidag ausführen – dieselbe Fachfirma, die vor 25 Jahren die Anker ebenfalls in den Brückenwiderlagern eingebaut hat.

Beim Ausbohren der Ankerstangen gab es unerwartete Probleme – die

Kritik an Radfahr-Verbot

Grünen-Politiker Horst Idelberger mahnt im Bauausschuss Rechte der Radler an. Doch sie müssen aus Sicherheitsgründen vorerst absteigen.



Betonpoller schützen die Auffahrt zur Glacisbrücke. Die Sperrpfähle hatten Autofahrer in der Vergangenheit einfach entfernt. Foto: Hendrik Heidsiek

Ankerstangen hatten nicht den genauen Verlauf, wie in den alten Zeichnungen eingetragen. Witterung, Temperatur und Hochwasser sorgten für weitere Unterbrechungen. Die neuen Ankerstangen müssen bis vier Meter in das Brückenwiderlager eingeböhrt und mit Epoxidharz vergossen werden. Dieses Material reagiert jedoch nur bei höheren Temperaturen.

„Sobald das Wetter offen ist, möchten wir die Baustelle abschließen“, sag-

te SBM-Leiter Peter Wansing dazu gestern gegenüber dem MT. Dabei ist Minden auch vom Zeitplan der Experten der Firma Dywidag abhängig. Denn deren Know-how ist gefragt, wenn die alten Ankerstäbe verlängert und mit neuen Schraubverbindungen versehen werden. Eine bis zwei Wochen werden die Arbeiten dafür dauern, spätestens im Juni wäre die Brücke dann wieder frei.

Ob dann alle Probleme beseitigt sind,

muss sich zeigen. Im Bauausschuss machte Ausschuss-Vorsitzender Ulrich Luckner bereits deutlich, dass das Miteinander von Radfahrern und Fußgängern auf der 3,50 Meter breiten Gehplatte nicht immer funktioniert. Vor allem langsam gehende und unsichere Fußgänger würden von Radlern, die die Neigung hinabsausen, erschreckt. Bursian erklärte jedoch deutlich: Nach der Sanierung können auch Radfahrer wieder auf der Brücke in die Pedalen treten.

Anzeige

Ein neuer Service für Unternehmer von Ihrem **Mindener Tageblatt**
Täglich ohne große Werbung






Digitales Schwarzes Brett®

Das Digitale Schwarze Brett®

INDIVIDUELL, GANZ NACH IHREN BEDÜRFNISSEN

Machen Sie Unternehmenskommunikation zum Erlebnis!

- + Alle Informationen wie und wo Sie wollen – jederzeit alles auf einem Blick.
- + Gestaltung des Displays nach Ihren Wünschen!
- + Sie bestimmen, wann und was angezeigt wird!
- + So viele Inhalte wie Sie möchten – übersichtlich und schnell zu finden.
- + Kollegen einbeziehen und trotzdem die Kontrolle behalten.
- + Aktuelle Nachrichten abrufbar.

Wir finden das ideale Einsatzgebiet für Sie.

Kontakt: Gabi Büscher
Telefon 05 71 / 88 21 30

J.C.C. Bruns
Online + Service GmbH & Co. KG
Brunns Medien-Service
Obermarktstraße 26-30
32423 Minden

Apfelbaum erinnert an Martin Luther

Einer von 95 besonderen Bäumen

Minden (mt/lkp). Einer von 95 Apfelbäumen in ganz Deutschland erinnert in Minden an das Reformationsjubiläum vor 500 Jahren. Der Öffentlichkeit übergeben wird er an diesem Sonntag, 18. Februar, dem 472. Todestag Martin Luthers, mit einem Gottesdienst der St. Mariengemeinde.

Die Idee, mit einem Apfelbaum an den Reformator und die Reformation zu erinnern, stammt von Bettina Mittelbach. Die Pfarrerin im Schulreferat des Kirchenkreises übernimmt auch die Patenschaft über das Bäumchen.

Dazu gekommen ist es durch „mehrere Fügungen, die zum Erwerb und dann schließlich zur Festlegung des Pflanzstandortes meines Bäumchens führten“, wie die Theologin sagt. Die St. Mariengemeinde bot ihren Kirchhof mit einstimmiger Billigung des Presbyteriums als Standort an. Dort wird der Martin-Luther-Apfelbaum auf der Sonnenseite vor der Südfassade oberhalb des Weinbergs stehen.

Der Gottesdienst zur offiziellen Bestimmungübergabe des Baumes beginnt am Sonntag um 10 Uhr im Marienstift.

Sportlicher Typ

Tier der Woche: Rüde Johnny

Minden (mt/GB). Der siebenjährige Johnny ist ein netter, kastrierter Rüde, der bellend seine Freude und Wachsamkeit bekundet und so nicht für ein Mehrfamilienhaus geeignet ist.

Dafür aber für sportliche Leute, denn er fährt gerne am Fahrrad mit und ist beim Mantrailing ein alter Hase. Auch in Grundkommandos und Leinenführigkeit macht ihm so schnell keiner etwas vor.

Jagdtrieb ist vorhanden, von daher sollten Kleintiere und Katzen nicht mit ihm im



Johnny ist ein sehr aktiver Hund. Foto: pr

gleichen Haushalt wohnen. Johnny wartet im Tierheim Minden, Zweihöfe 27, Telefon (0571) 4 11 09 (AB).